

Pressemitteilung

## **Mut und Musik – Kartenvorverkauf für Konzertwochenende im Kloster Bebenhausen startet**

**Vier Konzerte zum Thema Mut / #bebeethoven-Fellows Kaan Bulak und Elina Albach stellen  
aktuelle Projekte vor / Vorverkauf startet am 21. Juni 2018.**

**Vom 17.-19. August 2018 bespielt PODIUM Esslingen bereits zum vierten Mal das Kloster  
Bebenhausen und erzählt mit besonderen und sinnlichen Konzertformaten Geschichten über die  
verschiedenen musikalischen Dimensionen von Mut. Die Künstlerinnen präsentieren Musik mit  
großer programmatischer Bandbreite, vom Frühbarock bis zu aufstrebenden Komponist\*innen  
unserer Zeit. Mit dabei sind Komponist und Performer Kaan Bulak und die Cembalistin Elina  
Albach, zwei #bebeethoven-Fellows, die das Programm mit persönlichen Musikbeiträgen zum  
Thema Mut bereichern und gemeinsam mit dem Künstlerischen Leiter Steven Walter im Rahmen  
eines speziellen #bebeethoven Showcases am Samstag das Projekt #bebeethoven vorstellen und  
einen Einblick in den aktuellen Stand ihrer Arbeiten geben. Der Kartenvorverkauf startet am 21.  
Juni 2018, Karten gibt es an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie unter [podium-esslingen.de](http://podium-esslingen.de).**

Wie klingt übermütige, mutwillige und demütige Musik? Dieser und anderer spannender Fragen zum  
Thema Mut widmet sich PODIUM Esslingen beim PODIUM-Konzertwochenende Mut und Musik im  
Kloster Bebenhausen und erzählt in vier Konzerten verschiedene Geschichten „mutiger Musik“. Das  
Konzert **Über\_Mut** (Freitag, 17.08.2018 ab 18 Uhr) lässt übermütige Kompositionen erklingen und  
erzählt u.a. mit Werken von Wagner und Schostakowitsch musikalische Geschichten „über Mut“. Mit  
dabei auch ein Werk des jungen, in Stuttgart aufgewachsenen Komponisten Kaan Bulak, Fellow des  
PODIUM-Projekts #bebeethoven, der in seinem Werk HAIN für Streichquartett und Elektronik von  
einer ganz anderen Form des Mutes inspiriert wurde. Er sagt selbst über das Werk: *„Hain‘ bedeutet  
Verräter - womöglich jemand, der unerwünschte Wege am falschen Ort ging. ‚Hain‘ ist ebenfalls die  
Abkürzung eines Clubs, in dem sich Denker und Hedonisten aus aller Welt treffen - vermutlich, da sie  
zu Hause nicht mehr erwünscht sind.*

Am Samstag, 18.08.2018, findet ab 17 Uhr bei freiem Eintritt eine einführende Präsentation und  
Diskussion in der Kutscherhalle statt. Hier wird das Fellowship-Projekt #bebeethoven vorgestellt und  
mit dem Thema in Beziehung gesetzt. Beim anschließenden Konzert **Mut\_Willig** (Samstag,  
18.08.2018, 19 Uhr) beweisen Kaan Bulak und Elina Albach mit ihren ungewöhnlichen Ansätzen des  
Komponierens und der Interpretation „Alter Musik“ Mut. Der Komponist und Pianist Kaan Bulak  
entwickelt im Rahmen seines #bebeethoven Fellowships neue ästhetische Formen der  
Verschmelzung von klassischen Instrumenten mit Elektronik. Dabei hat er den Mut, klassische  
Formen mit elektronischen Klängen und avantgardistischer musique concrète auf einzigartige Weise  
zu verbinden. Wir nennen es „elektro-akustische Kammermusik“. Die Cembalistin Elina Albach  
entwickelt im Rahmen ihres #bebeethoven Fellowships neue und mutige Formen, die Musik des 17.  
Und 18. Jahrhunderts in der Gegenwart erklingen zu lassen. In einem kurzen Konzertset sind u.a.

neue Aufführungsformen von Barockmusik und zeitgenössische Musik auf Grundlage barocker Improvisation zu erleben.

Manche Konzerte gleichen einem Drahtseilakt und fordern unglaublich viel Mut von Musiker\*innen und Komponist\*innen. Das Konzert **Mut\_Probe** (Sonntag, 19.08.2018, 12 Uhr, Eintritt frei) erzählt diese Geschichten und fragt, was es bedeutet vor 1.000 Personen ein Solokonzert zu spielen und wie es ist, mit einem eigenen, sehr persönlichen Werk aufzutreten? Die beteiligten Musiker\*innen und Komponist\*innen erzählen von ihren herausforderndsten Bühnenerfahrungen. Dabei ist virtuose und performative Musik aller Epochen zu hören.

Dem Mut zur Reflektion und Zurückhaltung widmet sich das Konzert **De\_Mut** (Sonntag, 19.08.2018, 19 Uhr). Ludwig van Beethovens spätes Streichquartett op. 132, ein „Heiliger Dankgesang eines Genesenden beweist Mut zur Ehrlichkeit und der für sehr komplexe Werke bekannte Komponist Wolfgang Rihm erschafft in seiner „Dyade“ für Violine und Kontrabass ein einfaches, inniges musikalisches Gespräch zwischen zwei Stimmen. In Vaughan-Williams wunderschönem Quintett erklingt der Mut, naiv, spielerisch, enthusiastisch und demütig, in einer sich in die immer rationaler werdende Moderne.

**Der Kartenvorverkauf startet am 21. Juni 2018, Karten gibt es an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie unter [podium-esslingen.de](http://podium-esslingen.de) Weitere Informationen unter [www.podium-esslingen.de](http://www.podium-esslingen.de).**

### **Ansprechpartner**

Steven Walter, Künstlerischer Leiter: Email: [steven.walter@podium-esslingen.de](mailto:steven.walter@podium-esslingen.de), Tel: 0160 4512264

Julia Knobloch, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Email: [Julia.Knobloch@podium-esslingen.de](mailto:Julia.Knobloch@podium-esslingen.de), Tel: 0176 32656590

## **Anlage: Informationen über die #beethoven-Fellows Elina Albach und Kaan Bulak, PODIUM Esslingen und das PODIUM-Projekt #beethoven**

### **Elina Albach**

1990 in Berlin geboren, studierte Elina Albach von 2009 bis 2014 an der Schola Cantorum Basiliensis (Schweiz) bei Prof. Jörg-Andreas Bötticher und schloss im Sommer 2014 ihr Masterstudium mit Auszeichnungen ab. In den vergangenen Jahren war Elina Albach auf zahlreichen Festivals wie den Thüringer Bachwochen, dem Festival Oude Muziek Utrecht, dem Bachfest Leipzig, dem Kunstfest Weimar, der Zeitfenster-Biennale Berlin, und den Resonanzen Wien zu Gast, welche sie durch ganz Europa, Südamerika und Australien führten. Zahlreiche Konzerte und Aufnahmen sind Zeugnisse ihres künstlerischen Schaffens. Seit dem Wintersemester 2016 unterrichtet Elina Albach Cembalo, Generalbass und Kammermusik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Mit ihrem neu gegründeten Ensemble *Continuum* debütierte sie 2015 bei den Köthener Bachfesttagen, der ION - Internationalen Orgelwoche Musica Sacra, Nürnberg und den Funkhauskonzerten des WDR in Köln. Die erste CD-Aufnahme des Ensembles ist 2017 in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk geplant. Für die Saison 2017 ist *Continuum* für das renommierte europäische Emerging Programm Ambronay ausgewählt worden.

Von 2018 bis 2020 ist Elina Albach Künstlerin des Fellowship-Programms #beethoven, einem Projekt von PODIUM Esslingen anlässlich des Beethoven-Jubiläums im Jahr 2020. Ausgangspunkt für ihr #beethoven-Projekt ist die Frage, wie man die spezifischen Qualitäten der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts mit ihren einzigartigen klanglichen Eigenschaften in die Gegenwart und in ein aktuelles Konzertdesign übersetzen und integrieren kann.

### **Kaan Bulak**

Kaan Bulak, geboren 1991, wuchs in Stuttgart und Istanbul auf, studierte zunächst Audio Engineering und anschließend Sound Studies an der UDK Berlin und gründete 2017 in Berlin das F.N. Studio für Augmented Piano. Der Komponist und klassisch ausgebildeter Musiker erforscht mit seinen Werken die Grenzen zwischen akustischer und elektronischer Musik sowie zwischen Okzident und Orient. Nach seinen Erfolgen mit seinen elektronischen Produktionen im Club-Format konzentriert er sich inzwischen auf die Komposition elektroakustischer Musik und auf zeitgenössische Interpretation von klassischen Werken. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist es, das symphonische Orchester um die Dimensionen der Klangebene elektronischer Musik zu erweitern und zeitgenössische Einflüsse der experimentellen und Club-Elektronik mit einfließen zu lassen. Von 2018 bis 2020 ist Kaan Bulak Künstler des Fellowship-Programms #beethoven, einem Projekt von PODIUM Esslingen anlässlich des Beethoven-Jubiläums im Jahr 2020. Im Rahmen von #beethoven ist es das Anliegen von Kaan Bulak, die elektro-akustische Kammermusik als neues Genre zwischen Klangkunst, Clubkultur und Neuer Musik zu entwickeln.

### **Weitere Informationen zu PODIUM Esslingen PODIUM Esslingen – mehr als ein Festival**

Was im Jahr 2009 als kleines, alternatives Kammermusikfestival junger Menschen gegründet wurde, hat sich in wenigen Jahren zu einer vielseitigen Plattform für Innovation im Bereich klassischer und zeitgenössischer Musik entwickelt. Unter dem Motto *Musik wie sie will* entstehen erlebnisnahe und interdisziplinäre Konzerte, sowie diskursive und experimentelle Formate. Das Flaggschiff ist das alljährlich stattfindende **PODIUM Festival Esslingen**, das als Showcase zahlreiche neuartige Produktionen,

Programme und Experimente zeigt. Ein umfangreiches Education-Programm bildet einen weiteren Schwerpunkt. Zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland sowie die PODIUM-Satellitenfestivals im Kloster Bebenhausen (Tübingen) und Radialsystem V (Berlin) sind Teil des umfangreichen Jahresprogramms. Mit **PODIUM.Digital** und dem virtuellen Musikkurator Henry wurde darüber hinaus 2016 eine eigene Digitalsparte geschaffen, in der künstlerische Formate für den digitalen Raum erkundet werden. Das Projekt **#beethoven** bildet ein weiteres Element dieses Zukunftslabors für die Fragen des Musikschaffens im 21. Jahrhundert.

Trägerin aller Aktivitäten von PODIUM Esslingen ist die 2013 gegründete, gemeinnützige PODIUM Musikstiftung Esslingen

Hauptförderer von PODIUM Esslingen:



### PODIUM-Projekt #beethoven

Welche radikalen Veränderungen in der Musik werden das 21. Jahrhundert prägen? Wie wird komponiert? Wie interagieren Musik und neue Technologien? Was wird aus der klassischen Musik in einer globalisierten Welt und wie sieht das Musikschaffen in Zukunft aus?

Im Rahmen des Projekts #beethoven setzen sich 12 junge Künstler\*innen mit diesen Fragen auseinander, entwickeln und erproben künstlerische Experimente und Projekte, stellen sie zur Diskussion und geben Impulse für neue Ideen, Ansätze und Formate. Inspiration und Anlass für das Fellowship-Programm ist der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827), einem der innovativsten Komponisten, der seine Epoche wie kein anderer Musiker künstlerisch geprägt hat.

Das Projekt wird von PODIUM Esslingen in Kooperation mit CTM Festival, Ensemble Resonanz, Operadagen Rotterdam, Radialsystem V, Tonhalle-Orchester Zürich und ZKM Karlsruhe realisiert und ist ein Beitrag zum bundesweiten Beethoven Jubiläumsprogramm, BTHVN 2020. Weitere Informationen unter [www.beethoven2020.com](http://www.beethoven2020.com)

Gefördert durch die

Weitere Förderer:

